

Erfolgreiche Einführung der „MediFox“-Software für die ambulante Pflege des Caritasverbandes für die Diözese Osnabrück

Bistum Osnabrück im Juni 2010. In den vergangenen Monaten wurde „MediFox“ in 12 Sozialstationen des Diözesancaritasverbandes Osnabrück erfolgreich eingeführt. Ziel dieser Einführung war es, die Sozialstationen von hohem bürokratischen Aufwand zu entlasten. Mit „MediFox“ werden Verwaltungsabläufe in den Sozialstationen so verändert, dass effizientere Strukturen entstanden sind und Aufgabenbereiche neu strukturiert werden konnten. Manuelle Erfassungen von Leistungsdaten werden nun elektronisch erhoben. Eine manuelle Erfassung dieser Daten in den Computer (Software) ist somit nicht mehr notwendig. Schriftliche Übertragungsfehler können durch die neue Software quasi ausgeschlossen werden, weil sie nicht mehr anfallen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Patienten zu Hause pflegerisch betreuen, reduziert „MediFox“ bürokratische und schriftliche Aufgaben, weil durch die MDA-Geräte viele Dokumentationsaufgaben schon vorgegeben werden, die durch Touchscreen-Funktion nur noch bestätigt werden müssen. Auch das gesamte Pflegeassessment (Anamnese und Risikoabschätzungen der aktuellen Pflegesituation) kann schon beim Erstbesuch mit der MediFox-Software erhoben und anschließend unverzüglich in den Pflegeprozess integriert werden. Die damit eingesparte und zur Verfügung stehenden Arbeitszeit kann nunmehr für die Pflege und Betreuung der Patienten zusätzlich eingesetzt werden.

Mit Einführung von „MediFox“ ist es gelungen, Bürokratieabbau in der Pflege erfolgreich voranzutreiben und damit ein positives Zeichen dafür zu setzen, dass es gelingen kann, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.